



„Geist von Malente“ erscheint in neuem Glanz

Titelstory

„Was hier in Malente entstanden ist, ist wirklich aller Ehren wert. Großartig!“ Umfänglicher hätte das Kompliment des DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach bei der Einweihung des Uwe Seeler Fußball Parks nicht ausfallen können. Neben dem „Chef“ des deutschen Fußballs waren rund 200 geladene Gäste, darunter natürlich auch Namenspate Uwe Seeler, am vergangenen Donnerstag nach Malente gekommen, um mit dem SHFV gemeinsam die offizielle Wiedereröffnung des traditionellen Standorts zu feiern.

In der festlich geschmückten Kunstrasen-Sporthalle führten die SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner und Moritz Lufft durch das offizielle Programm am Vormittag. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer dankte bei der offiziellen Begrüßung allen Unterstützern des Projektes „Modernisierung des Standortes Malente“, insbesondere dem Land Schleswig-Holstein, aber auch dem Deutschen Fußball-Bund und dem Norddeut-



Die Talkrundenteilnehmer präsentieren die offiziellen USFP-Shirts (v.l.): Uwe Seeler, Wolfgang Niersbach, Hans-Ludwig Meyer, Stefan Studt.

schen Fußballverband. „Nur dank der Unterstützung unserer Partner können wir heute voller Stolz festhalten, dass wir die kalkulierten Kosten einhalten konnten“, so Meyer. Landtags-Vizepräsident Bernd Heinemann und Stefan Studt als Chef der Staatskanzlei gratulierten dem Verband in ihren Grußworten und hoben unisono den großen Stellenwert des Fußballsports in Schleswig-Holstein hervor. Wolfgang Niersbach verriet bei seinem Grußwort ein paar Geheimnisse aus vergangenen Malenter Zeiten – schließlich war der DFB-Präsident u.a. 1990 und 1994 mit der Deutschen Nationalelf als Pressechef in Malente unterwegs.

Die Gäste wurden zudem vom Moderatoren-Team und via Trailer von Uwe Seeler über die historische Entwicklung der Sportschule Malente informiert. Nach der offiziellen Schlüsselübergabe durch die Architekten Christian Bielke und Thorsten Ewers an Hans-Ludwig Meyer, stellte Unternehmensberater Jochen Wolf

mel und empfahl der Deutschen Nationalelf ein Kurztrainingslager in der Holsteinischen Schweiz: „Uns hat die Malenter Luft immer gut getan. Wenn es mit dem Weltmeister-Titel klappen soll, benötigt man natürlich zunächst den Geist von Malente“, so Seeler mit einem Augenzwinkern.

Am Nachmittag begann der „Tag des offenen Tors“, in dessen Rahmen sich hunderte Interessierte trotz Dauerregens hautnah von den Angeboten der neuen Fußballkulteinrichtung in Schleswig-Holstein überzeugen ließen. „Wir haben uns sehr gefreut, dass sich trotz des Wetters noch so viele Besucher den Uwe Seeler Fußball Park anschauen wollten. Bis in den frühen Abend wurden aufgrund des Andrangs noch Führungen durch die Anlage angeboten“, so SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner.

Wenn auch Sie sich ein Bild machen wollen vom modernen Erscheinungsbild des Uwe Seeler Fußball Parks, besuchen Sie die neue Homepage www.usfp-malente.de, die ab sofort online ist. TK



DFB-Präsident Wolfgang Niersbach sorgte mit einigen Anekdoten aus früheren Malente-Aufenthalten für Kurzweil.



Rund 200 Gäste feierten mit dem SHFV die Wiedereröffnung des Uwe Seeler Fußball Parks.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

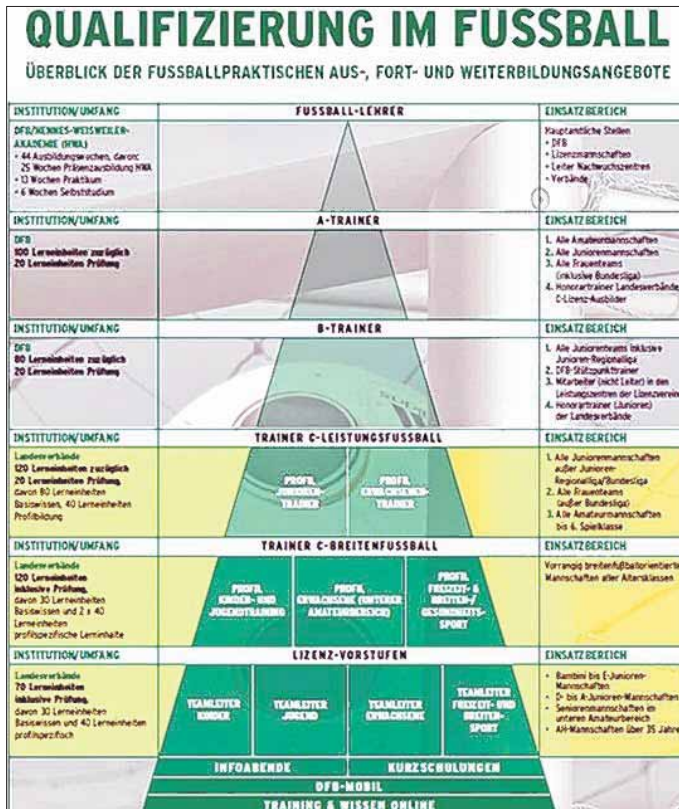
Trainerausbildung: Welche Möglichkeiten habe ich?

Bis zum Jahre 2002 erhielten die Trainer in den Landesverbänden nach erfolgreicher Prüfung die damalige B-Lizenz. Es wurden bis zu diesem Zeitpunkt keine Unterschiede in der Ausbildung hinsichtlich eines späteren Einsatzes im Junioren- bzw. Seniorenbereich gemacht. Pauschal schloss jeder erfolgreiche Teilnehmer mit der B-Lizenz ab. Nicht nur das war der Ansatzpunkt für eine Reform der Trainerausbildung, sondern auch die Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit in einer DFB-Ausbildungsordnung für alle Landesverbände war das Ziel.

Die B-Lizenz-Ausbildung wurde Anfang 2003 durch eine bundeseinheitliche C-Lizenz-Ausbildung ersetzt, die eine Profilbildung ermöglicht.

Die **C-Lizenz-Ausbildung** ist die erste Stufe im Trainer-Lizenzsystem und richtet sich mit einem differenzierten Angebot an alle Trainer im Junioren- oder Senioren-Bereich, die leistungsorientiert arbeiten wollen. Der Umfang beträgt insgesamt 80 Lerneinheiten Basiswissen sowie 40 Lerneinheiten einer Profilbildung und 20 Lerneinheiten für die Prüfung. Die Ausbildung erfolgt in den Landesverbänden des DFB.

Ab der nächsten Lizenzstufe, der **B-Lizenz-Ausbildung**, sind die Landesverbände nicht mehr verantwortlich, sondern der DFB bildet aus und erteilt die Lizenz. Die seit dem Jahr 2000 bestehende Junioren-Trainer-Ausbildung heißt nunmehr B-Lizenz-Ausbildung. In einem Umfang von 80 Lerneinheiten sollen einge-



In der DFB-Ausbildungspyramide sind alle Möglichkeiten der Trainerausbildung abgebildet.

hende Kenntnisse über leistungsorientiertes Junioren-Training vertieft werden.

Die **A-Lizenz-Ausbildung** blieb im Wesentlichen unverändert und zielt darauf ab, Trainer auf die Aufgaben im höheren Amateurbereich und in der Regionalliga vorzubereiten. Der Ausbildungsumfang beträgt 80 Unterrichtseinheiten.

Das Ziel der **Fußball-Lehrer-Ausbildung** wiederum ist es, die Kandidaten auf die Aufgaben in verschiedenen Berufsfeldern des Fußballs vorzubereiten. Das umfasst vor allem hauptamtliche Stellen als DFB- oder Verbandssportlehrer, Aufgaben als Berufsfußballtrainer von den Regional- bis zu den Bundesligen und die Leitung eines

Nachwuchszentrums eines Lizenzvereins. Die Ausbildung umfasst ein zweisemestriges Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

Ausbildung in den Landesverbänden:

Die C-Lizenz und alle weiteren Ausbildungen liegen in Planung und Ausführung in den Händen der Landesverbände. Die Inhalte sind allerdings durch die DFB-Ausbildungsordnung vorgegeben.

Mit der C-Lizenz-Leistungsfußball kann man alle Juniorenmannschaften (außer Junioren-Regionalliga), alle Frauenteams (außer Bundesliga) und alle Amateurtteams bis zur 5. Spielklasse (Schleswig-Holstein-Liga) trainieren.

Die C-Breitenfußball-Li-

zenz ist für den unteren Jugend- und Seniorenbereich geeignet. Alle darunter liegenden Lizenzvorstufen (Teamleiter) sind immer dann sinnvoll, wenn man sich im Rahmen seiner persönlichen Zielsetzungen qualifizieren möchte. Kurzschulungen und Besuche des DFB-Mobils runden die Angebotspalette für eine gute Ausbildung ab.

Wenn man bedenkt, dass lediglich 20 Prozent aller im Jugendbereich tätigen Trainer und Trainerinnen eine Ausbildung vorweisen können, so kann man ermes- sen, wie wichtig allein schon das Wissen um die vielfältigsten Möglichkei- ten einer qualifizierten Ausbildung ist.

Informieren Sie sich einfach und unkompliziert auf der Homepage des SHFV bzw. rufen Sie einfach auf der Geschäftsstelle des SHFV (0431 / 6486-157) oder im Uwe Seeler Fußball Park in Malente (04523 / 202240-14) direkt an.

Wir freuen uns über jeden, der sich qualifizieren möchte!

GERHARD SCHRÖDER



Besonders in den unteren Altersklassen sollten die Spielerinnen und Spieler von lizenzierten Trainern ausgebildet werden.

Michel und Brandenburg fahren zur U 17-Nationalelf

Erneut durften sich zwei SHFV-Talente über Einladungen von DFB-U 17-Trainerin Anouschka Bernhard freuen. Michaela Brandenburg (Holstein Kiel) und Jen-



Jennifer Michel.

nifer Michel (SV Henstedt-Ulzburg) wurden zu einem viertägigen Lehrgang mit Leistungstest vom 15. bis 18. April nach Köln eingeladen.

Während Michaela Brandenburg, die bereits fester Bestandteil des U 17-Kaders ist, nur zum Leistungstest nach Köln reist, wird Jennifer Michel auch am Lehrgang teilnehmen. Die 16-jährige Mittelfeldspielerin aus der Frauenmannschaft des SV Henstedt-Ulzburg konnte sich im Rahmen des U 19-Länderpokals in das Notizbuch der DFB-Trainer spielen. Michel war in den ver-

gangenen Jahren regelmäßig zu Lehrgängen der U-Nationalmannschaften eingeladen und möchte sich nun wieder für einen festen Platz im Kader empfehlen.

Der Zeitpunkt dafür ist indes kein schlechter, schließlich verpasste die U 17-Nationalelf am vergangenen Mittwoch durch ein 0:0 im letzten Qualifikationsspiel gegen Belgien die Teilnahme an der Europameisterschaft. Somit konnte sich die DFB-Auswahl, immerhin amtierender Europameister, erstmals nicht für die EM-Endrunde qualifizieren. JMK



Michaela Brandenburg.

Torwarttrainer-Weiterbildung startet

Am 22. April ist es wieder soweit: die Torwarttraining-Weiterbildungsreihe 2013 macht ihre erste Station auf der Spiel- und Sportanlage des TSV Borgstedt. Von 19 bis 22 Uhr werden dort den Teilnehmern die theoretischen und praktischen Grundlagen aus dem Bereich „Torhütertraining“ von einem SHFV-Referenten vermittelt. Bis zum 20. April läuft die Anmeldefrist für dieses Weiterbildungsseminar und es sind noch Plätze frei. Also, anmelden und modernes Torwarttraining-

Grundlagenwissen erlangen! Mitmachen lohnt sich!

Die Kosten für die Weiterbildungsveranstaltung betragen 25 € je Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt. Anmeldungen richten Sie bitte an Kilian Weber per E-Mail unter k.weber@shfv-kiel.de oder per Fax 0431/6486-193. Weitere Termine zum Thema Torwarttraining finden Sie auf der Homepage des SHFV im Bereich Qualifizierung/Torwarttrainer-Qualifizierung.

KW



In Borgstedt startet am 22. April die Torwarttrainer-Weiterbildungsreihe des SHFV.

Steckbrief

Ulrich Weger
(KFV Schleswig-Flensburg)



U. Weger

Funktion:	Staffelleiter A-, B-, C-, und F-Jugend, Ansetzer
Ehrenamtlich tätig seit:	2000
Verein:	FC Wiesharde
Wohnort:	Handewitt
Alter:	58
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Beamter bei der Bundeswehr
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Als Trainer Aufstieg in die Verbandsliga mit der A-Jugend vom FC Wiesharde.
Hobbys:	Familie und Fußball
Lebensmotto:	Nimm es wie es kommt!
Lieblingsurlaubziel:	Der warme Süden, erst mal geht es in Kürze in die Türkei.
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Die eigene Frau, ein gutes Buch und das unverzichtbare iPad
Liebingsverein:	Eintracht Braunschweig, denn da war ich selbst aktiv und erwarte jetzt den Aufstieg!
Sportliche Vorbilder:	Brauche kein Vorbild!
Bestes Spiel live erlebt:	Mit der A-Jugend, nach einem 1:4-Pausenrückstand das Spiel in Klausdorf in einen 7:4-Sieg gedreht!
Wen würdest du gem einmal treffen:	Franz Beckenbauer
Wer wird Frauen-Europameister 2013:	Deutschland selbstverständlich
Wünsche für 2013:	Gesundheit im Hause und im Umfeld.

Auszeichnungen zum 20-jährigen Vereinsbestehen



Der jüngste Fußballverein in Ostholstein, der Kabelhorst-Schwie Kuhler Sportclub, feierte sein 20-jähriges Vereinsbestehen. Auf dem Jubiläumsfest konnte der Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte des Kreisfußballverbandes Ostholstein, Egon Boldt, drei silberne Ehrennadeln des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes an drei Gründungsmitglieder verleihen. Axel Rohde steht dem KSSC seit der Gründung am 14. März 1993 vor. Weiterhin ist Rohde seit 2009 Ehrenamtsbeauftragter und seit 2011 Schiedsrichterobmann. Ebenfalls geehrt wurden Schriftführer Sven Prüss und Bernd Kripke, der seit Vereinsgründung das Amt des Fußballobmannes innehat.



Egon Boldt (l.) konnte drei silberne SHFV-Ehrennadeln an drei Gründungsmitglieder des KSSC verleihen (v.l.): Fußballobmann Bernd Kripke, Vorsitzender Axel Rohde und Schriftführer Sven Prüss.

Zu Beginn des Jubiläumsfestes zeigte KSSC-Vorsitzender Axel Rohde den sportlichen Weg des Clubs in einem humorvollen Vortrag auf. So konnte

der KSSC gleich in seinem ersten Jahr die Meisterschaft in der D-Klasse feiern. 1994/95 folgte die Meisterschaft in der C-Klasse, ein Jahr später wur-

de die Mannschaft in der B-Klasse ebenfalls Meister. 1995 wurde die erste Jugendmannschaft gegründet, 1996 zudem die zweite Herrenmannschaft gebildet, ehe vier Jahre später der eigene Sportplatz gebaut wurde. Gemeinsam mit dem mittlerweile verstorbenen Eckard Gruhn und Alfred Kroschel hatte Egon Boldt als damaliges Spielausschussmitglied den Platz vermessen. 2002 baute der Sportclub seine eigenen Umkleidekabinen. Ebenfalls folgten mehrere Saisons in der höchsten Spielklasse (Aufstieg 2001) in Ostholstein (Kreisliga). 2008 erwischte die Staffelform den KSSC, er stieg als Tabellendreizehnter in die A-Klasse ab. Dort ist der KSSC mittlerweile eine feste Größe in der ostholsteinischen Fußballlandschaft.

LB

Schiedsrichter gehen fit in den Frühling



Die Vorgabe des Kreis-Schiedsrichterausschusses an die Plöner Referees war klar definiert: Kommt mit guter Laune und Leistungsbereitschaft zu den

Terminen, an denen Leistungsnachweise zu erbringen sind. Am vergangenen Montagabend nahmen mehr als 20 aktive Schiedsrichter das „Angebot“ an und absolvierten erfolgreich den Lauftest im Preetzer Sportzentrum,

um sich anschließend auch noch dem Regeltest im Sportheim des Preetzer TSV zu stellen.

Ausschussmitglied Thomas Wronski: „Wir konnten nach Abschluss dieses Termins in Preetz, ein zweiter folgt Ende Mai in

Lütjenburg, bei bester Stimmung aller melden, dass es alle an diesem Abend gepackt haben und gehen somit fit in den Frühling, der ja durch die enorm vielen Spielausfälle im März noch eine hohe Einsatzbereitschaft für uns alle bereit hält.“

Worauf es dem Ausschuss ankam, sagte der Ausschuss-Vorsitzende Stephan Kickartz: „Alle Schiedsrichter absolvieren den Lauftest, der Intervalle beinhaltet wie das Laufen in der Runde, kürzere Teilstrecken nach Zeit und Sprints auf kurzen Distanzen, alles in Anlehnung an die LK-Prüfung.“ Dabei sei es wünschenswert, sich am Gruppeneffekt zu orientieren: Die stärkeren Läufer nehmen die Schwächeren „an die Hand“ und das habe an diesem Abend außergewöhnlich gut geklappt.

RS



Nach Feststellung der Anwesenheit schickte Ausschussmitglied Arno Pohn (links) die Plöner Schiedsrichter für gut 30 Minuten auf die Tartanbahn.

Dithmarschen startet Projekt „Verein(t) für Kids“


KfV Dithmarschen

Der Nachwuchsfußball steckt im Umbruch. Ein Problem ist, Sportler für die Trainertätigkeit zu motivieren. Der KfV Dithmarschen entwickelt jetzt eine Strategie, um neue Übungsleiter zu gewinnen. „Verein(t) für Kids“ heißt die Initiative, für die Lehrwart Andreas Heumeier verantwortlich zeichnet.

„Bei den F- und E-Junioren wird es zusehends schwieriger, Trainer zu finden“, hat Heumeier festgestellt. Die Ursachen seien vielschichtig. Jenen, die es dennoch wagen und ihre Freizeit opfern, fehlten, so Heumeier, „oftmals die Grundsätze für eine altersgerechte Umsetzung einer Übungseinheit.“

Der Fußball hat sich verändert. Mit den alten Lehrmethoden könne man niemanden mehr begeistern. Wer etwa nur Kondition bolze, verspüre negative Reaktionen. „Die Kids verlieren die Lust und bleiben weg“, so der Trainer-Ausbilder. Frust mache sich auch beim Übungsleiter breit. „Er wirft die Flinte ins Korn.“

Es setzt sich die Erkenntnis durch, dass die besten Trainer für die jüngsten Kicker benötigt werden. „Sie sind es, die Kinder an den Fußball binden“, weiß Heumeier. Und fügt an: „Wir müssen in der Breite ehrenamtliches Potenzial wecken. „Da gibt es nicht nur den ehemaligen Liga-Spieler. Auch eine Fußballmutter kann Kindern etwas beibringen.“

Nach den Ferien startet



Lehrwart Andreas Heumeier will mit dem Konzept „Verein(t) für Kids“ ab der Saison 2013/14 eine neue Initiative zur Qualifizierung von Jugendfußballtrainern- und Assistenten starten.

„Verein(t) für Kids“. Und so funktioniert die Qualifizierungsoffensive: Der Verband gründet ein Team mit lizenzierten Trainern.

Diese suchen Vereine auf, um vor Ort Übungseinheiten mit Nachwuchsteams zu begleiten. Heumeier: „Wir zeigen Möglichkeiten in der Trainingsarbeit auf - ohne Druck und Bevormundung. Die Inhalte werden mit den Klubs abgestimmt.“

Vorgesehen sei, die Anleitung über maximal drei Wochen anzubieten. Jede Einheit wird aufbereitet. Parallel sollen sogenannte Trainingshelfer als Assistenten eingeworben werden - zum Beispiel aus der Elternschaft. Im ersten Schritt sollen fünf Kooperationen im F- und E-Jugendbereich entstehen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Andreas Heumeier unter 04838/781171 oder 0162/2113144.

us

Champions-Trophy: Lob für Lübecker Referees


KfV Lübeck

Bei der U 19 Champions Trophy in Düsseldorf treten traditionell die Top-Mannschaften des internationalen Jugendfußballs an (siehe SHFV-Magazin 12-2013). Und mittendrin waren in diesem Jahr drei Jungschiedsrichter des KfV Lübeck: Max Rosenthal, Patrick Schwengers und Christian Schaffrath (alle 18 Jahre) wurden von der Düsseldorfer-Schiedsrichtergemeinschaft zu diesem Turnier eingeladen, als Schiedsrichterbeobachter waren auch der Kreisschiedsrichterausschuss-Vorsitzende Boris Hoffmann und der 1. Lehrwart Christoph Kobelt mit dabei.

Die drei Schiedsrichter



Schiedsrichter Patrick Schwengers musste mit der Partie Borussia Dortmund - PSV Eindhoven eine große Herausforderung meistern. Hier verhängt er einen berechtigten Platzverweis gegen die Schwarz-Gelben.

wurden in sechs Vorrundenspielen eingesetzt, hatten dort gute Leistungen gebracht und gute Noten von den Beobachtern erhalten, so dass sie mit einem Einsatz im 2. Halbfinale (PSV Eindhoven - Japanische Hochschulauswahl) belohnt wurden.

Das Lübecker Gespann hinterließ auch in diesem Spiel, das live bei Sport1 übertragen wurde, einen souveränen Eindruck. Das schwerste Spiel hatte Patrick Schwengers mit der Partie Borussia Dortmund - PSV Eindhoven (0:1) zu leiten, denn hier wurde sehr „ruppig“ gespielt, (berechtigter) Strafstoß und Platzverweis inklusive.

Insgesamt konnten die drei Lübecker-Schieds-

richter 13 Einsätze im gesamten Turnier als Schiedsrichter und als Assistenten verbuchen. Es war für sie ein tolles Erlebnis auf dem Feld aber auch das ganze Drumherum war eine einmalige Sache, wie sie unisono bestätigten. Das Turnier gewann die japanische Hochschulauswahl, die im Endspiel Borussia Mönchengladbach mit 2:1 besiegen konnte.

HK

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.